



**FDP-Fraktion
im Balinger Gemeinderat**

Haushaltsrede 2021

Gemeinderatssitzung am 02.02.2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Reitemann, sehr geehrter Herr Bürgermeister Schäfer, Herr Baudezernent Wagner, meine Damen und Herren,

dem vorgelegten Haushaltsplanentwurf und ebenso dem Wirtschaftsplan der Stadtwerke und dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Gartenschau **werden wir, die FDP-Fraktion, zustimmen.**

Dem von meiner Vorrednerin und meinen Vorrednern ausgesprochenen **Dank** schließe ich mich vollumfänglich – von Feuerwehr, über Bauhof, Forstarbeiter, ehrenamtlich Tätigen usw. bis hin zur Verwaltung - an.

Vor einem Jahr bei der Verabschiedung des Haushalts haben wir noch nicht geahnt, wie die **Corona-Pandemie** und die vom Bund und von den Ländern eingeschlagene **Corona-Strategie** mit Lockdown, Teil-Lockdown und tiefen Eingriffen in das öffentliche und private Leben sowie heftigen Einbrüchen in Teilen der Wirtschaft unser Leben in der Folgezeit verändern wird. Die **heftigen wirtschaftlichen Verwerfungen** in vielen Bereichen und **erheblichen nachteiligen gesellschaftlichen Auswirkungen** können wir heute teils schon deutlich sehen, wirklich abschätzen können wir die Folgen wohl noch nicht. Bund und Länder pumpen **Milliarden um Milliarden** in durch die eingeschlagene Strategie notwendig gewordene Hilfsprogramme. Die Pandemie

und die Bundes- und Landespolitik **werden auch Auswirkungen auf unseren Stadthaushalt** haben. Das erste Jahr wurde dank intensiver Hilfen von Bund und Land finanziell noch gut überstanden. Grund ist auch, dass es **wieder einmal** der Verwaltung bei weitem nicht gelang, die im Haushaltsplan vorgesehenen Investitionsmaßnahmen **tatsächlich umzusetzen**. Wir hatten es letztes Jahr kritisiert. Und wir werden es weiter ansprechen. Da muss die Verwaltung **besser oder** im Vorfeld **ehrllicher** werden.

Dass die finanziellen Pandemieauswirkungen **so gering** verlaufen, die Entwicklung so wenig finanzielle Einbrüche bringen wird wie in der mittelfristigen Finanzplanung von 2022 bis 2024 im heute zu verabschiedenden Haushaltplanentwurf geplant, **können wir nur hoffen** – sehr wahrscheinlich dürfte es nicht sein. **Im Hinblick auf die Gartenschau 2023 müssen wir gleichwohl auf Investitionskurs** bleiben. Da haben wir nicht wirklich eine andere Wahl. Wenn aber jetzt einige Vergaben günstiger ausfallen als veranschlagt – wie zuletzt z.B. bei der Neugestaltung des Bahnhofvorplatzes –, darf nicht gleich der Ruf kommen, das Geld anderweitig auszugeben, beispielsweise doch die große Lösung des Viehmarktplatzes umzusetzen, die die Mehrheit des Gemeinderats, weil vielleicht schön, aber unnötig und in der jetzigen Situation Luxus, abgelehnt hat. Ich erinnere in diesem Zusammenhang auch daran, dass **Ziel** bleiben muss, die **Seilerbahn** nach alten Plänen zu rekonstruieren und an einem Weg von der Friedrichstraße entlang der Steinach zum **Rappenturm** sichtbar zu machen – für dieses historisch betrachtet für Balingen wichtige Projekt ist auch noch kein Geld eingeplant. Die Seilerbahn ist uns wichtiger als die große Lösung als Viehmarktplatzes. **Und: Wir müssen auch nicht unbedingt den letzten Euro, den letzten Cent** für die Gartenschau ausgeben. Wir haben auch noch **Stadtteile**, die Berücksichtigung verdienen. Und hilfreich könnte auch sein, noch etwas Geld für andere Zwecke zu haben, etwa für Aktionen zur Unterstützung der **Vereine** oder des **Einzelhandels** in der **Innenstadt**, welche alle durch Corona gebeutelt sind.

Ist das Schwefelbad noch zu retten? Diese Frage hatten wir letztes Jahr gestellt, nachdem die Wettbewerbsarbeiten im Rahmen der Gartenschau alle keinen Abriss vorgesehen hatten. Mit der Konzeptvergabe und dem Zuschlag für ein **Brau- und Backhaus** sind wir da einen wichtigen Schritt vorangekommen. Das **städteprägende Gebäude** wird freigestellt. Die **markante Industriearchitektur** kommt zur Gel-

tung. Der **historische Charakter** des Gebäudes wird **erhalten**. Nun warten wir gespannt auf die Umsetzung.

Sehr positiv ist auch, dass die Arbeiten den Bau des **Stadtarchivs** und für die **Daueranlagen der Gartenschau** entlang der Eyach begonnen haben. Und in den nächsten Wochen wird da hoffentlich weiter durchgestartet. Hierzu gehören begleitend auch die **beiden Kreisverkehre** am Freibad und beim ADAC-Gebäude, **der Stadt-
eingang Nord** mit Bahnhofsvorplatz, dem neuen Württemberger Hof, dem Abriss der heruntergekommenen alten Bahnhofgaststätte und dem Neubau des sog. Querbaus. **Enttäuscht** sind wir, dass Verwaltung und Mehrheit des Gemeinderats beim **Querbau** verzichtet haben, Einfluss zu nehmen **wie (Architektur) und mit welchem Inhalt** dort gebaut. Da wir nun den Investor kennen und ein beschränkter Architekturwettbewerb stattfinden soll, bauen wir auf eine für Balingen gute Lösung. **Dass alles rechtzeitig fertig wird, erfordert höchste Anstrengungen**. Sehr begrüßen würden wir, wenn es durch ein sehr rasches, gleichwohl sorgsames Bebauungsplanverfahren gelingen würde, auch den Neubau des **Mühlengeistes** und den Bau der dort geplanten **öffentlichen Parkplätze** zur Gartenschau noch zu ermöglichen.

Wichtig bleibt uns bei der Umsetzung der Gartenschauplanungen, dass die Verwaltung mit betroffenen Grundstückseigentümern und angrenzenden Bewohnern oder Gewerbetreibenden frühzeitig **spricht**. Immer wieder wird uns unverändert von solchen Personen gesagt, dass eifrig geplant, von der Verwaltung mit ihnen aber nicht, zumindest nicht hinreichend, gesprochen wird. Da geht offenbar auch das Empfinden, die Wahrnehmung, der Verwaltung, die meint ausreichend zu kommunizieren, mit der Wahrnehmung von Bürgerinnen und Bürgern nicht konform. Das führt zur Missstimmung, zu Schwierigkeiten. **Das darf nicht sein!**

Vor einem Jahr hatten wir das Thema **Schlachthof Balingen** aufgerufen, dessen Betrieb nach aktueller Beschlussfassung Ende 2022 endet. Es kam daraufhin die Diskussion auf, ob dieser an den Großschlächter, die Firma Färber, veräußert und der Betrieb dort fortgesetzt werden soll. Hier bedarf es nun **zeitnah** einer **klaren**

Entscheidung. Wir, die FDP-Fraktion, sind nach Abwägung aller Gesichtspunkte der Meinung, dass es **bei der beschlossenen Schließung bleiben muss**. Dieser alte Schlachthof passt dort nicht mehr neben das Gartenschaugelände und die neuen Eyachanlagen. Wir sollten das Gelände den beiden benachbarten alt eingesessenen Balingen Betrieben für deren Expansion und den Erhalt von Arbeitsplätzen zur Verfügung stellen. **Dass auch künftig ortsnah Schlachtungen möglich sind**, die keine weiten Viehtransporte erfordern, halten wir, die FDP-Fraktion, für **sehr wünschenswert**. Dies ist wichtig für örtliche Metzger, Landwirte der Region und insbesondere auch für uns Verbraucherinnen und Verbraucher. **Regionalität muss das Ziel sein** – auch wenn Regionalität allein keineswegs Garantie für Qualität ist.

Ziel sollte bzw. muss es sein, **auch künftig die Möglichkeit regionaler Schlachtungen** im Zollernalbkreis oder jedenfalls in dessen Nähe in Kooperation mit Nachbarkreisen zu haben. **Tierschutz und Fleischhygiene** ist **Aufgabe des Kreises**. Nicht die Stadt Balingen, sondern den Kreis sehen wir zuvorderst gefordert. Wir wünschen uns, dass der Kreis hier nochmals aktiv wird, um mit den beteiligten Akteuren **regionale Lösungen zu finden**. Herr Oberbürgermeister, wir **fordern Sie auf und bitten Sie**, an den Herrn Landrat heranzutreten, dass dieser in dieser Frage nochmal initiativ wird.

Drei weitere Punkte möchte ich in Schlagworten ansprechen, die uns am Herzen liegen:

- ❖ Die **Zehntscheuer**: Welche **Konzeption** für Ausstellungen gibt es? Im Gartenschaugelände und danach? Insbesondere: Wie soll das **Heimatmuseum** gestaltet werden? Wie soll konkret die Balingen Geschichte dargestellt werden? Wir wünschen hier eine **zeitnahe Information!**
- ❖ Der **Friedhof Balingen**: Zwar haben wir im November die Umgestaltung des Kindergrabfelds und des Bereichs für die Sternenkinder, eine Urnengemeinschaftsanlage und die Fortsetzung des Wegebaus beschlossen. Auch haben wir uns über interessante Gestaltungsideen der württembergische Friedhofsgärtner Genossenschaft zu gärtnerbetreuten Grabfeldern informiert. Seitdem ist Funkstelle. Wie geht es weiter? Mit den großen freien Flächen? Mit den ungepflegten

Grabfeldern? – insgesamt kein Schmuckstück. Ein Gestaltungskonzept und dessen Umsetzung möglichst zur Gartenschau wünschen wir in Kürze!

- ❖ Von uns schon mehrfach angesprochen: Das wichtige **Zukunftsthema** der hinreichenden **Versorgung der Bevölkerung mit ambulanter Medizin** in Balingen. Das Thema **muss aktiv bearbeitet werden**, damit wir im Wettbewerb mit umliegenden Städten und Gemeinden hier nicht (noch weiter) ins Hintertreffen geraten – dies hatten wir schon vor einem Jahr betont. Im Oberen Schlichemtal zum Beispiel ist man da aktiver, wie jüngst in der Presse zu lesen war. Jedenfalls besteht ein Austausch mit Ärzten und Apotheken. Wir wiederholen unsere Forderung aus dem letzten Jahr, als wichtigen nächsten Schritt zur Analyse **Kontakt** zu den hier tätigen Ärztinnen und Ärzten aufzunehmen, um deren **Zukunftspläne** und eventuell auch **Ideen für Gestaltungen** zu erfahren. Und: Wie sieht es mit der Unterstützung und Förderung von **Ärztelhäusern** aus? Wie wäre es mit der Schaffung von **Ärztezentren**? Gibt es hier Ansätze?

Wir begrüßen, dass auch neben dem Thema der Gartenschau **Einiges geplant und gemacht wird, in der Kernstadt und in den Stadtteilen. Nur beispielhaft**, keineswegs mit dem Anspruch, alles Wichtige aufzuzählen, nenne ich: Sanierung der Eberthalle, Sanierung des Wasserturms am Zollernschloss, Instandsetzungsarbeiten an der Mediothek des Schulzentrums Längenfeld, Planung der längst überfälligen Sanierung der Realschulsporthalle, Straßenunterhaltungen, insbesondere Tübinger Straße und Schweizer Straße in Engstlatt, Fortgang beim Vereinsheim Heselwangen, Kunstrasenplatz und Außenumkleiden beim Gymnasium, Schülercafe Sichel-schule, Neubau Brücke Blumentalstraße, Planung Ausbau Hurdnagelstraße und Kindergarten Pestalozziweg in Frommern, Lilienstraße in Ostdorf (neuer Ansatz nach Nichtumsetzung in 2020), Feuerwehrhaus Stockenhausen.

Noch eine **Anregung zum Schluss**: Dieses Jahr musste leider der traditionelle **Bürger-treff der Stadt Balingen** ausfallen. Das war der Corona-Pandemie geschuldet. Wir hoffen, dass im **Januar 2022 der Bürgertreff** wieder stattfinden können. Dazu haben wir einen **Vorschlag**: Wir schlagen vor, entgegen der Tradition in Balin-

gen keinen auswärtigen Referenten einzuladen. Stattdessen sollte der Bürgertreff 2022 – und 2023 dann nochmals – **ganz unter das Thema Gartenschau Balingen 2023** gestellt werden: Die **Gartenschau in Wort und Bild**, aktueller Stand der Baumaßnahmen und Vorbereitung, anstehende Baumaßnahmen, weitere Planungen – Information und Einstimmung, Neugierde und Interesse wecken und damit die Bürgerinnen und Bürger für dieses **besondere Ereignis** gewinnen.

Dr. Dietmar Foth

Fraktionsvorsitzender